CHRONIK

1930 - 1955

25 Jahre

MUSIKVEREIN STUTTGART-HOFEN E.V.

JUNI 1930

Hintere Reihe v. l.: *Otto Louis, August König, Josef Stetter, Josef Rau, Reinhold Grimm, Otto Gluschke, Wilhelm Pommerer, Emil Knies*
Mittlere Reihe v. l.: *August Treiber, Paul Maurer, Richard Rau, Dirigent Karl Singer, Vorstand Franz Ade, Alois Maier, Wilhelm Rohrer, Paul Louis*
Vordere Reihe v. l.: *Erwin Hertfelder, Hugo Werner, Georg Petz, Karl König, Eugen Ade, August Ade, Anton König*

1930 – 25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums, welches der Verein am **22. Juni 1930** mit Vorstand Franz Ade auf dem Festplatz in Hofen feiern konnte, führte auch ein Festzug durch den geschmückten Ort. Zehn Gastvereine ließen es sich nicht nehmen, durch ihre Anwesenheit den Hofenern zu gratulieren. Der Musikverein Talheim übernahm die Patenschaft, eine Freundschaft, die noch heute besteht

Fast schon zur Gewohnheit geworden, war der 1. Rang, den die Hofener Musikkapelle mit Dirigent Karl Singer beim Verbandsmusikfest in Fellbach erzielte.

Verbandsmusikfest 1933 in Schwäbisch Gmünd

1935 30-JÄHRIGES BESTEHEN

Bernhard Rohrer
1. Vorsitzender des Vereins
1931 - 1934, 1935 - 1948

Ab **1935** ging es stetig aufwärts. Man feierte das **30-jährige Bestehen**.
71 Mitglieder und Vorstand Bernhard Rohrer waren sich absolut sicher, dass man auf dem richtigen Weg war zu einem erfolgreichen, wirtschaftlich stabilen und musikalisch anspruchsvollen Musikverein.

Eine Hoffnung, die durch den Zweiten Weltkrieg jäh genommen wurde.

Marsch zum Sommerfest 1934

▲ *Platzkonzert am Heldengedenktag 1937*

▲ *Sommerfest Münster 1939*

Das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte machte auch vor Stuttgart-Hofen nicht halt.

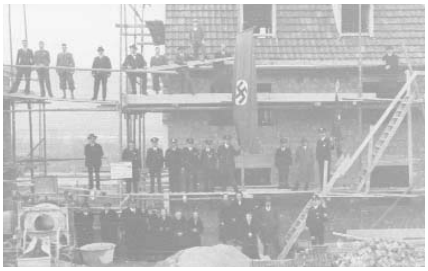
1939 begann der Zweite Weltkrieg mit all seinem Schrecken und Elend. Zahlreiche Einberufungen an die Front und Nachrichten über gefallene Musiker sorgten für einen Zustand, den der Verein nur schwer kompensieren konnte.

Im März **1943** wurde das Vereinsleben notgedrungen eingestellt und jedem war klar, dass dies wohl das Ende des Vereins bedeuten musste. Im April 1943 zerbombten die Alliierten bei einem Luftangriff auf Hofen die **Gaststätte „Ochsen“**, das bisherige Vereinslokal.

Die Gaststätte wurde komplett zerstört, auch Pokale, das Inventar und zahlreiche Instrumente wurden durch die Flammen vernichtet. Vor allem aber der Tod der Wirtsfamilie Treiber schmerzte den Verein sehr.

Erst bei Kriegsende **1945** wurden die Verluste und das Ausmaß der Verwüstung erst klar: Acht Aktive (Kilian Beck, Reinhold Grimm, Karl Hemminger jun., Gustav Läpple, Albert Rau, Josef Rau, Rudi Rau, August Treiber) und sechs passive Mitglieder (Hugo Dierolf, Wilhelm Gailing, Edmund Müller, August Pfaller, Stefan Stelzer, Josef Wahl) waren an der Front gefallen, viele Instrumente verbrannt, das Vereinslokal zerbombt. Jetzt war man wohl am Ende angelangt!

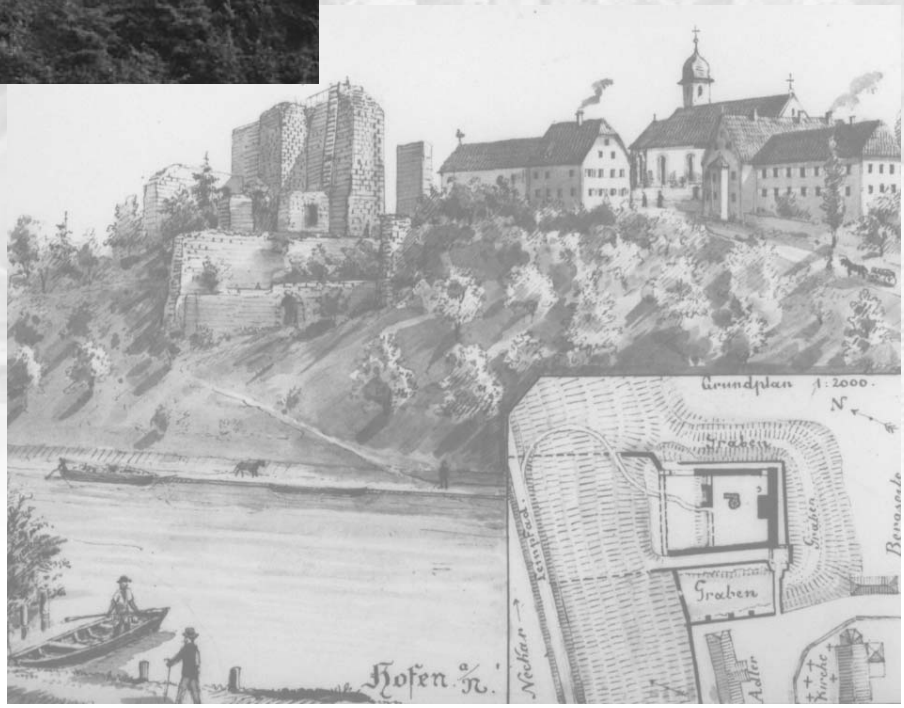
1939 – DER ZWEITE WELTKRIEG



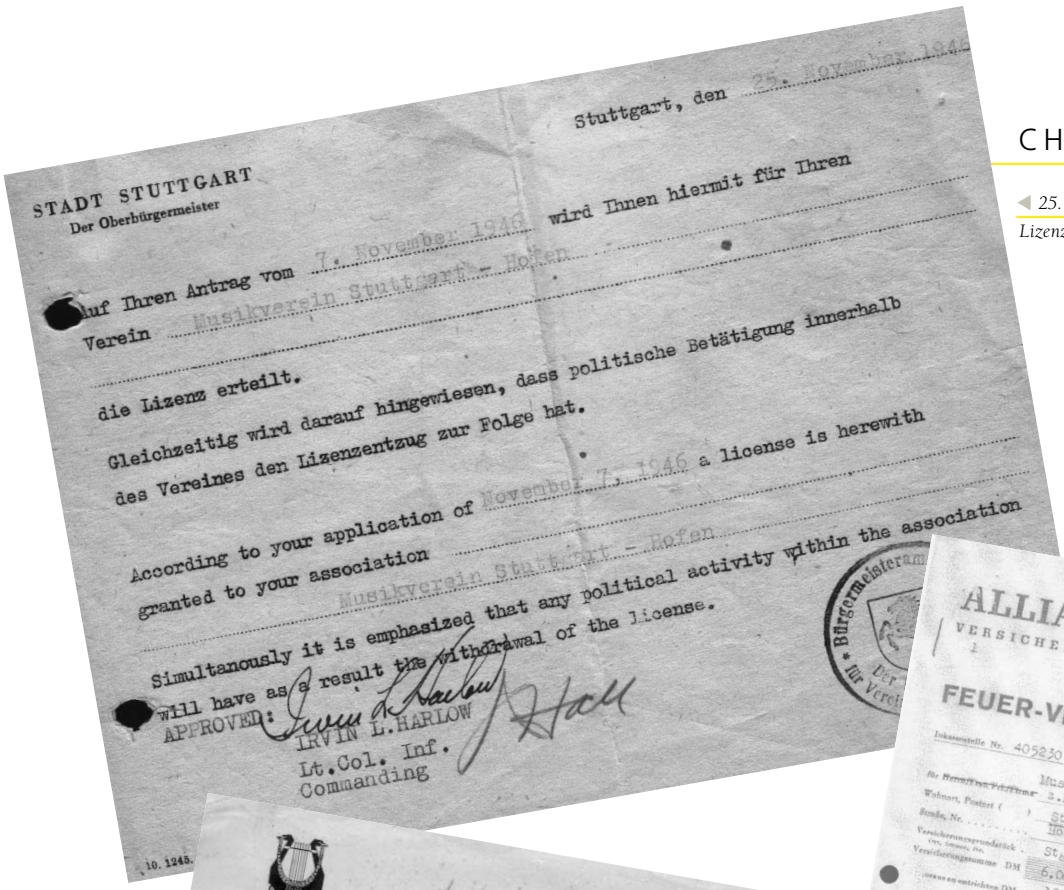
▲ *11. Dezember 1937*
Richtfest der Kriegsopfersiedlung Stuttgart-Hofen

▲ *Die zerbombte Gaststätte „Ochsen“ 1943*

Bereits **1946** starteten 53 Mitglieder den Neuanfang. Gerade die Kriegswirren hatten die Menschen dazu veranlasst, sich stärker in Vereinen zu engagieren und nicht nur am Wiederaufbau Deutschlands sondern auch gemeinschaftlich an einem Neubeginn des Vereinslebens zu arbeiten.



CHRONIK



STADT STUTTGART
Der Oberbürgermeister

Stuttgart, den 25. November 1946

Auf Ihren Antrag vom 7. November 1946 wird Ihnen hiermit für Ihren Verein Musikverein Stuttgart - Hofen die Lizenz erteilt.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass politische Betätigung innerhalb des Vereines den Lizenzentzug zur Folge hat.

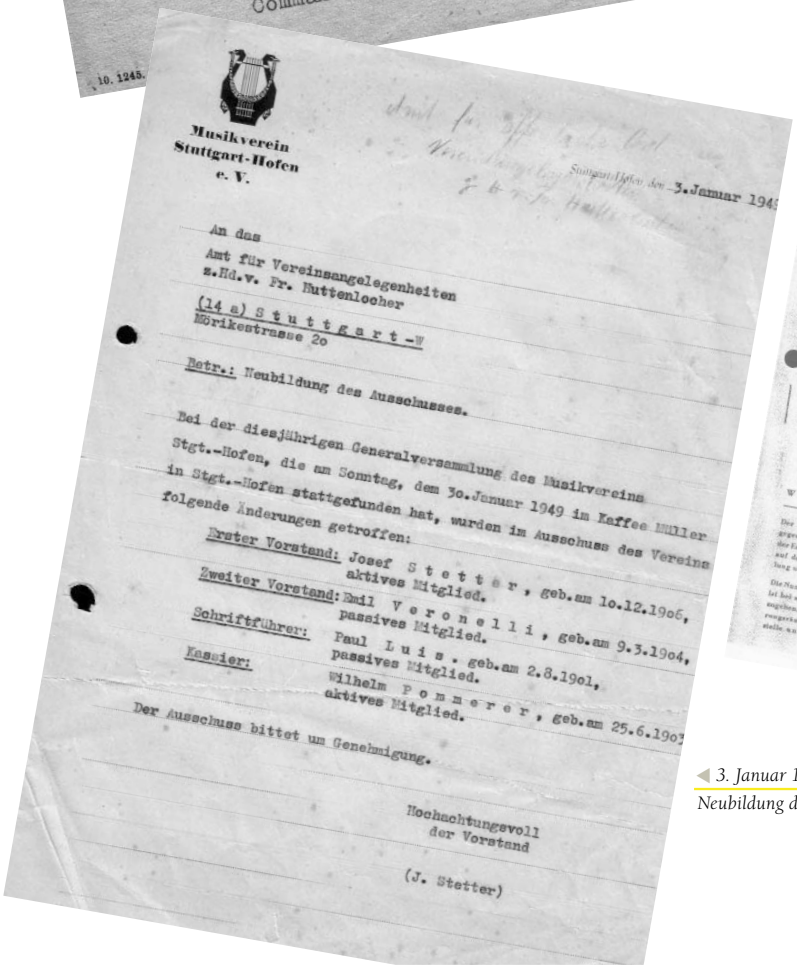
According to your application of November 7, 1946 a license is herewith granted to your association Musikverein Stuttgart - Hofen

Simultanously it is emphasized that any political activity within the association will have as a result the withdrawal of the license.

APPROVED: IRVIN L. HARLOW
Lt.Col. Inf.
Commanding

10. 1245.

◀ *25. November 1946*
Lizenzerteilung



Musikverein
Stuttgart-Hofen
e. V.

Stuttgart-Hofen, den 3. Januar 1949

An das
Amt für Vereinsangelegenheiten
z.Hd.v. Fr. Huttenlocher
(14 a) Stuttgart-W
Mörikestrasse 2o

Betr.: Neubildung des Ausschusses.

Bei der diesjährigen Generalversammlung des Musikvereins Stgt.-Hofen, die am Sonntag, dem 3o.Januar 1949 im Kaffee Müller in Stgt.-Hofen stattgefunden hat, wurden im Ausschuss des Vereins folgende Änderungen getroffen:

Erster Vorstand: Josef Stetter, geb.am 1o.12.19o6, aktives Mitglied.
Zweiter Vorstand: Emil Veronelli, geb.am 9.3.19o4, passives Mitglied.
Schriftführer: Paul Luis. geb.am 2.8.19o1, passives Mitglied.
Kassier: Wilhelm Pommerer, geb.am 25.6.19o3 aktives Mitglied.

Der Ausschuss bittet um Genehmigung.

Hochachtungsvoll
der Vorstand

(J. Stetter)

◀ *3. Januar 1949*
Neubildung des Ausschusses

ALLIANZ
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

FEUER-VERSICHERUNGSSCHEIN Nr. 448617

Inkassostelle Nr. 405230

Musikverein Stuttgart-Hofen
z.Hd.d.Herrn Ludwig Eckert
Stuttgart-Hofen
Hofenerstr. 495
Stgt.-Hofen, Scillawaldstr.75

Beginn der Versicherung 1.April 1951 mittags 12 Uhr
Ende der Versicherung 1.April 1961 mittags 12 Uhr

Versicherungsgrundstück
Versicherungssumme DM 6.000.-- Für diese Versicherung sind künftig
Versicherungsgebühr DM 19.-- Beitrag 1.-- Versicherungsgebühr -.50 Beleggebühr 20.50 Zusammen jährlich

Der Folgebeitrag ist jeweils am 1. des Monats, in dem die Versicherungsperiode (Versicherungs-Zeit) beginnt, fällig.

Versichert sind die auf dem besonderen Einlageblatt bezeichneten Sachen.

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten regeln sich nach dem Antrag, den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Allgemeinen Versicherungsbedingungen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den auf diesem Versicherungsschein etwa vermerkten besonderen Vereinbarungen. Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen werden auf Verlangen, soweit vorhanden, ausgehändigt. Sie können auch am Hauptsitz der Versicherungsunternehmens oder bei einer dem Versicherungsnehmer nahe gelegenen Aufsichtsstelle eingesehen werden.

Stuttgart, den 13. April 1951
Uhlandstraße 1-3
B/L.

STUTTGARTER VEREIN
ZWEIGNIEDERLASSUNG DER
ALLIANZ
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Bei Aushändigung des Versicherungsscheines sind zu entrichten:
Beitrag 19.-- DM
abs. Rückbeitrag -.-
netto 19.-- DM
Ausfertigungs- u. Zustellungsgeb. 1.--
20.-- DM
Versich. Steuer 1.--
Einlösungsbetr. 21.-- DM

Wegen der zu entrichtenden Gebühren siehe Rückseite.

Empfangsbescheinigung.

Den obenstehenden Einlösungsbetrag erhalten
Stgt.-Hofen, den 23.4. 1951
Ludwig Eckert
Unterschrift des Vertreters

ZUR BESONDEREN BEACHTUNG!
An den rot kenntlich gemachten Stellen weicht der Versicherungsschein von dem Antrag ab. Wenn nicht innerhalb eines Monats nach Empfang des Versicherungsscheines schriftlich widersprochen wird, gelten die Abweichungen als genehmigt.

▼ *1. April 1951*
Feuerversicherungsschein

▲ *1949 Abmarsch zum Sommerfest*

Es geht wieder aufwärts!

▶ *Bald schon zog Dirigent Otto Götz das Resümee: Es geht wieder aufwärts!*

▲ *1949 Marsch zur Maikundgebung mit den Mitarbeitern der Eisengießerei Grupp*

▲ *1950 Fronleichnam in Stuttgart-Hofen*

▲ *1949 Abmarsch zum Sommerfest*

▲ *1950 Sommerfest in Stuttgart-Hofen*

▲ *1951 Sommerfest in Stuttgart-Hofen*

▲ *1951 Sommerfest in Stuttgart-Hofen*
Hinten v. l.: *Fritz Bolz sen., Karl Pommerer, Georg Petz, Eugen Ade, Wilhelm Pommerer, Ehrenvorstand Bernhard Rohrer*
Vorne v. l.: *Fritz Lay, Albin Gambietz, Emil Knies, Otto Götz*

▲ *1. Sommerfest nach dem Krieg mit einem Festzelt 1951*

▲ *1951 Sommerfest des Musikvereins Hofen*

▲ ▶ *1951 Jubiläum der Stadtkapelle Fellbach*

▲ *1951 Jubiläum der Stadtkapelle Fellbach*

▲ *1951: beim Sommerfest des Männergesangsverein 1833 Stuttgart-Hofen e.V.*
Hinten v. l.: *Kurt Gruber, Karl Pommerer, Fritz Bolz sen., Emil Veronelli, Eugen Ade*
Mitte v. l.: *Dirigent Kurt Ollbrich, Albin Gambietz, Ludwig Eckert, Wilhelm Pommerer, Alois Maier, Georg Petz, Ferdinand König, Otto Götz*
Vorne v.l.: *Hans Louis, Philipp Louis, Helmut Werner, Arthur Ade, Fritz Bolz jun.*

▲ *1952 Faschingsumzug*

▲ *Nach getaner Probenarbeit*

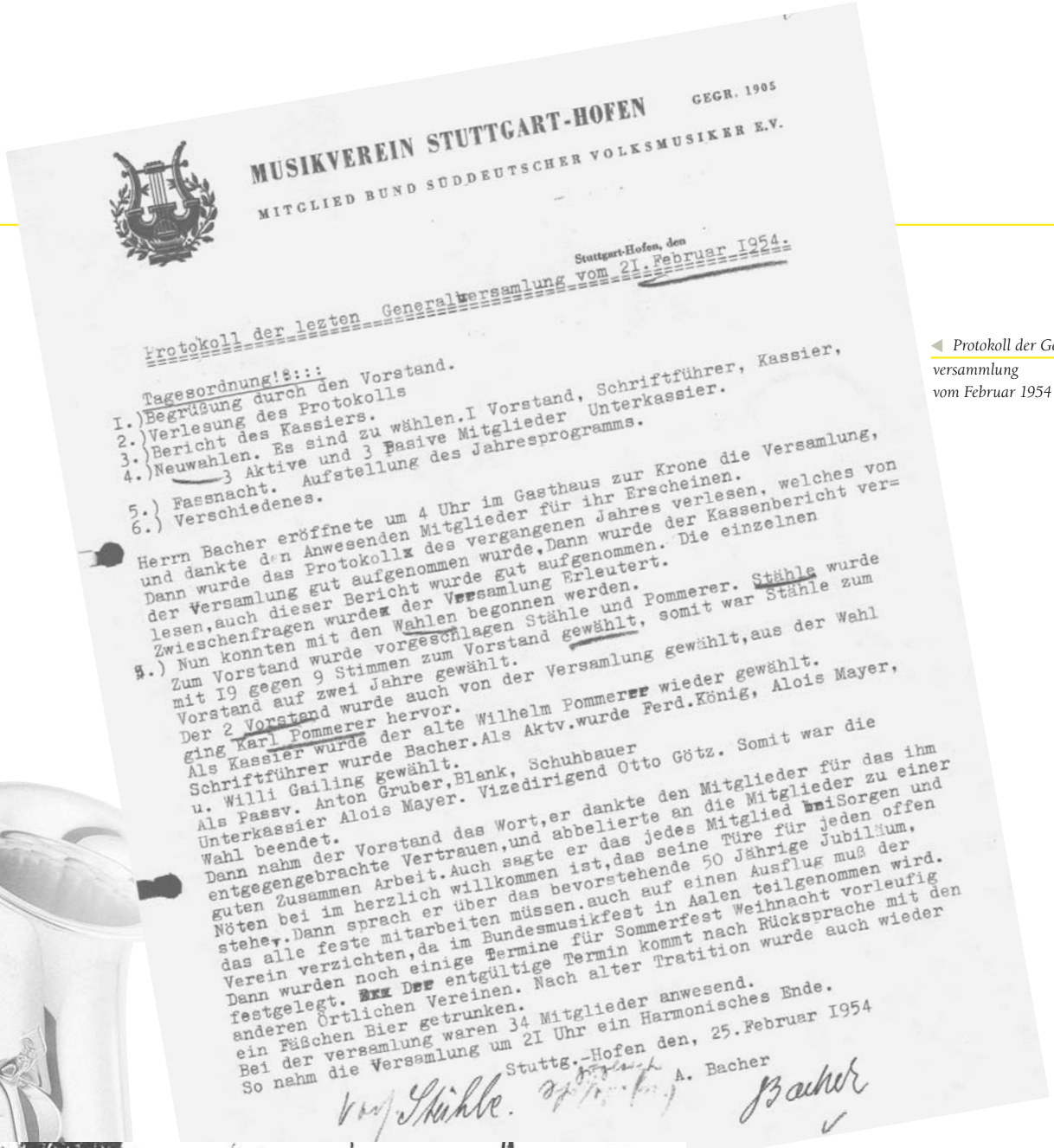
1954 traten die Hofener erneut beim Bundesmusikfest in Aalen an. Dirigent Ewald Ahner erhielt am 11. Juli 1954 eine Urkunde, in welcher der Kapelle der „Gute Erfolg“ bescheinigt wurde.

▲ *Ewald Ahner †*
Dirigent von September 1953 bis Dezember 1981

▶ *Faschingsumzug in Bad Cannstatt 1954*

▲ *1. Bundesmusikfest in Aalen 1954*

▲ *Faschingsumzug in Hofen 1954*



MUSIKVEREIN STUTTGART-HOFEN GEGR. 1905

MITGLIED BUND SÜDDEUTSCHER VOLKSMUSIKER E.V.

Stuttgart-Hofen, den

Protokoll der lezten Generalversamlung vom 2I. Februar I954.

Tagesordnung!!:::

I.) Begrüßung durch den Vorstand.
2.) Verlesung des Protokolls
3.) Bericht des Kassiers.
4.) Neuwahlen. Es sind zu wählen. I Vorstand, Schriftführer, Kassier, 3 Aktive und 3 Pasive Mitglieder Unterkassier.
5.) Fassnacht. Aufstellung des Jahresprogramms.
6.) Verschiedenes.

Herrn Bacher eröffnete um 4 Uhr im Gasthaus zur Krone die Versamlung, und dankte den Anwesenden Mitglieder für ihr Erscheinen. Dann wurde das Protokoll des vergangenen Jahres verlesen, welches von der Versamlung gut aufgenommen wurde, Dann wurde der Kassenbericht verlesen, auch dieser Bericht wurde gut aufgenommen. Die einzelnen Zwieschenfragen wurden der Versamlung Erleutert.

Nun konnten mit den Wahlen begonnen werden.

Zum Vorstand wurde vorgeschlagen Stähle und Pommerer. Stähle wurde mit I9 gegen 9 Stimmen zum Vorstand gewählt, somit war Stähle zum Vorstand auf zwei Jahre gewählt.

Der 2 Vorstand wurde auch von der Versamlung gewählt, aus der Wahl ging Karl Pommerer hervor.

Als Kassier wurde der alte Wilhelm Pommerer wieder gewählt.

Schriftführer wurde Bacher. Als Aktv. wurde Ferd. König, Alois Mayer, u. Willi Gailing gewählt.

Als Passv. Anton Gruber, Blank, Schuhbauer

Unterkassier Alois Mayer. Vizedirigend Otto Götz. Somit war die Wahl beendet.

Dann nahm der Vorstand das Wort, er dankte den Mitglieder für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, und abbelierte an die Mitglieder zu einer guten Zusammen Arbeit. Auch sagte er das jedes Mitglied bei Sorgen und Nöten bei im herzlich willkommen ist, das seine Türe für jeden offen stehe. Dann sprach er über das bevorstehende 50 Jährige Jubiläum, das alle feste mitarbeiten müssen. auch auf einen Ausflug muß der Verein verzichten, da im Bundesmusikfest in Aalen teilgenommen wird.

Dann wurden noch einige Termine für Sommerfest Weihnacht vorleufig festgelegt. Der entgültige Termin kommt nach Rücksprache mit den anderen Örtlichen Vereinen. Nach alter Tratition wurde auch wieder ein Füßchen Bier getrunken.

Bei der versamlung waren 34 Mitglieder anwesend.

So nahm die Versamlung um 2I Uhr ein Harmonisches Ende.

Stuttg.-Hofen den, 25. Februar I954

A. Bacher

von Stähle. Bacher

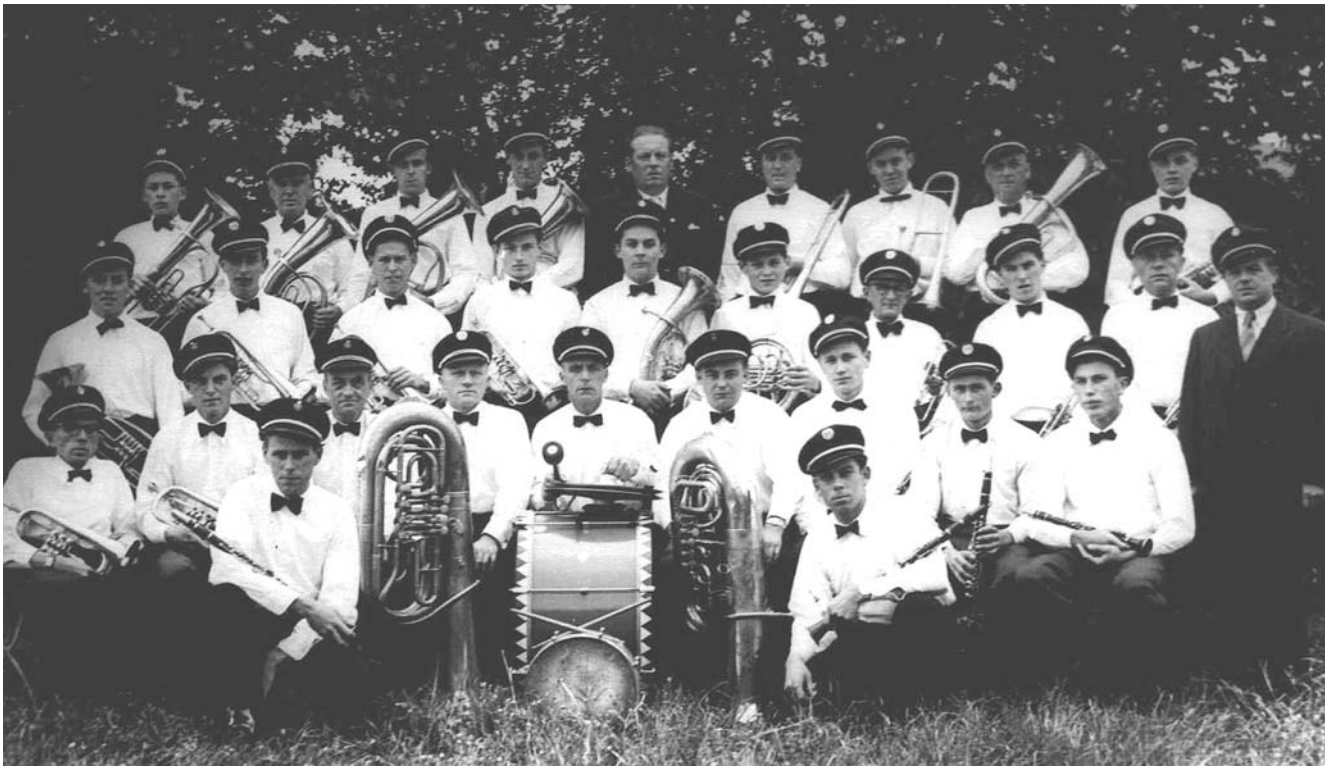
Protokoll der Generalversammlung vom Februar 1954

Schulbaracke Hofen am Kelterplatz

50 Jahre

MUSIKVEREIN STUTTGART-HOFEN E.V.

JULI 1955



Hintere Reihe v. l.: *Rolf Weichert, Eugen Ade, Willi Gailing, Franz Meixner, 1. Vorstand Alfred Stähle, 2. Vorstand Karl Pommerer, Harald Kastner, Wilhelm Pommerer, Heinrich Louis*

Mittlere Reihe v. l.: *Emil Veronelli, Reinhold Wengert, Rolf Bäuerle, Hans Louis, Helmut Werner, Karl Louis, Josef Tiefenbach, Kurt Gruber, Otto Götz, Dirigent Ewald Ahner*

Vordere Reihe v. l.: *Stefan Floch, Philip Louis, Wilhelm Fischer, Richard Werner, Alois Maier, Erwin Gailing, Lorenz Freitag, Fritz Bolz, Arthur Ade*

Kniende Reihe v. l.: *Eddie Steppat, Josef Sand*

1955 – 50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Beim 50-jährigen Jubiläum wurde im Rahmen eines Bezirksmusikfestes in Hofen gefeiert. Das Wertungsspiel fand in der Max-Eyth-Gaststätte in Hofen statt, auch selbst der Patenverein Talheim, der die weiteste Anfahrt hatte, reiste zum Jubiläum an.

Unter Vorstand Alfred Stähle wurde um 6 Uhr (!!!) morgens das Wertungsspiel eröffnet – n der heutigen Zeit eine völlig undenkbare Uhrzeit.

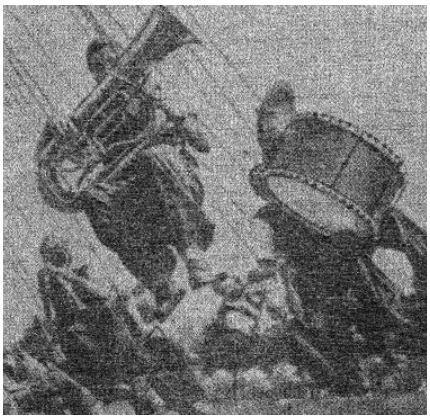
Wie in Hofen beim jährlichen Sommerfest an Fronleichnam üblich, wurde das damalige Wertungsspiel in Form einer Tagwacht eröffnet, die ab 5 Uhr die Hofener Bürger auf das Jubiläum hinwies.

26 Kapellen marschierten dann nach einem Gottesdienst in St.Barbara durch Hofen: Der Musikverein Stuttgart-Rohr, die Siebenbürger Blasmusik, der Musikverein Gablenberg und weitere benachbarte Vereine gratulierten so auf ihre Art zum Jubiläum.

Das Sommerfest 1955 sollte etwas besonderes sein. Daher bemühte sich der Schriftführer Gerhard Wohlschieß und Beisitzer Gerhard Peuker beim Kaufhaus Defaka in der Königstraße um Unterstützung.

Sie schlugen eine Modenschau mit schwäbischen Künstlern vor. So konnten u. a. Willy Sailer, Ruth Mönch, Walter Schultheiß, Trudel Wulle zur Modenschau im Festzelt verpflichtet werden.

▲ *Alfred Stähle †*
1. Vorsitzender des Vereins von 1954 bis 1958



▲ *Spielend wurde das Wochenende in Hofen gefeiert.*
Fast 30 Gastvereine waren zum Jubiläum gekommen. Dem Musikverein Talheim zollte man besonderen Beifall: seine Kapelle ließ es sich nicht nehmen, auf dem Kettenkarussell, das auf dem Festplatz stand, musizierend endlose Runden zu drehen.

Nachschrift aus der Cannstatter Zeitung vom 11. Juli 1955

26 Kapellen kamen gestern zum Bezirksmusikfest nach Hofen. Der ganze Stadtteil feierte das 50-jährige Bestehen des Musikvereins.

Spruchbänder im Girlandenschmuck und viele Fahnen grüßten die 26 Musikvereine, die gestern zum Bezirksmusikfest des Bundes Süddeutscher Volksmusiker und zum 50-jährigen Jubiläum des Musikvereins Hofen in den Stadtbezirk am Max-Eyth-See gekommen waren. Der Festzug bildete den Höhepunkt des Jubiläumsfestes, das am Samstag in der Max-Eyth-Gaststätte mit dem Wertungsspiel der verschiedenen Vereine eröffnet worden war. Bei dem Festbankett am Samstagabend im Festzelt wurden 23 Jubilare des Vereins durch den Bezirksvorsitzenden Kuppinger ausgezeichnet.

„Hofen grüßt seine Volksmusikfreunde!“ war auf den vielen Spruchbändern zu lesen, die die Straßen zum Festplatz in der Stadt zierten. Die Männer des Musikvereins Talheim mit ihren grünen Westen hatten die weiteste Reise hinter sich, um ihrem Patenverein, dem Musikverein Hofen, zu seinem Jubelfest Glückwünsche zu überbringen.

FESTGESANG UND GLÜCKWÜNSCHE

Das Festbankett am Samstagabend im Festzelt beim Neckar wurde mit dem Festhymnus von Silcher durch den Musikverein Hofen eröffnet. Auch bei dem folgenden Konzertstück, der Jubelouvertüre von Bach, gab die Kapelle unter ihrem bewährten Dirigenten Ewald Ahner Zeugnis von einer hohen Spielerdisziplin. Aus der frohen Stimmung im Zelt hörte man das Jubilieren der Trompeten heraus, und wie verhalten begleiteten die Musiker nachher den gemischten Jugendchor und die Sänger des Männergesangvereins Hofen, die die Vaterländische Hymne von Jochum sangen.

Nachdem vier Sprecherinnen in langen blauen Kleidern einen Prolog zum Fest vorgetragen hatten, sprach Bezirksvorsteher Greil die Begrüßungsworte. Er bezeichnete die Musik und das Lied als Kulturgüter, die besonders von der jungen Generation gepflegt werden müssen. Wenige Männer seien es gewesen, die sich 1905 zum Musikverein Hofen zusammengeschlossen haben. Kein Opfer haben sie gescheut, um den Verein durch die harten Prüfungen der beiden Kriege, der Zerstörung und der Not hindurchzuführen. Mit dem Glückwunsch für diese Leistung übergab Bezirksvorsteher Greil im Namen der Stadt Stuttgart ein Geldgeschenk.

„MUSIKFEST VOR DEN TOREN STUTTGARTS“

Es gehöre großer Mut dazu, vor den Toren einer Großstadt ein Bezirksmusikfest abhalten, sagte Bezirksvorsteher Karl Kuppinger. Es sei ein Fest der Kameradschaft, das besonders in der heutigen Zeit mehr denn je Beachtung verdiene. Er dankte der Stadt Stuttgart für ihr Entgegenkommen und den Spendern der Ehrengaben für die Preisträger des Wertungsspiels. Anschließend nahm er die Ehrung von 23 Mitgliedern des Musikvereins vor, die dem Verein durch ihre Treue zu seinem heutigen Aussehen verholfen haben. 15 von ihnen erhielten die goldene, 8 die silberne Ehrennadel des Bundes Süddeutscher Volksmusiker. Sie sind alle über 25 Jahre Mitglieder des Vereins. Der Älteste von ihnen, Franz Ade, war 1905 mit dabei, als der Verein gegründet wurde. Sechs von den Jubilaren spielen noch aktiv in der Kapelle mit. Die meisten von ihnen haben mitgeholfen, die zahlreichen Siegespreise zu erringen, von denen Vorsitzender Stähle sprach. In diesem Zusammenhang gedachte der Vorsitzende besonders der Verdienste von Ehrenvorstand Bernhard Rohrer, der von 1931 bis 1948 die Geschicke des Vereins gelenkt hatte.

Heute zählt der Verein 96 Mitglieder. Seine Kapelle ist 32 Mann stark. Was die Kapelle und der Musikverein für Hofen bedeuten, wurde aus den Worten des Vorsitzenden Mauer von der Sportgemeinde Hofen deutlich, der dem Musikverein zu seinem Fest gratulierte.

Nachschrift aus der Cannstatter Zeitung vom 11. Juli 1955

26 KAPELLEN BEIM FESTUMZUG

Zu dem Festzug gestern Mittag waren unter anderem die Kapellen der Musikvereine „Frei weg“ und „Harmonie“ Cannstatt, die Kapellen von Münster, Obertürkheim, Mühlhausen, Wangen, Schmiden, Gaisburg und Oeffingen gekommen. Bei herrlichem Sommerwetter marschierten die Männer in ihren schmucken Uniformen und mit klingendem Spiel durch die Straßen. Die Männer des Gesangvereins und der Sportgemeinde Hofen sowie des Gesangvereins Steinhaldenfeld gaben den Musikern das Geleit. Besonders fielen die Sportler in ihrer blauen Sportkleidung auf.
Im Festzelt fand anschließend ein Festakt statt, der mit einem Gesamtchor aller Kapellen eingeleitet wurde.

Dann begrüßten Bezirksvorsteher Greil und Vorsitzender Alfred Stähle die Gäste. Die Kapellen warteten mit einem vorbildlichen Programm auf und durften reichen Beifall ernten. Schließlich wurde um 18 Uhr das Ergebnis des Wertungsspiels bekanntgegeben. In der Mittelstufe (Rang I) konnte der Musikverein Gablenberg mit 112 Punkten den ersten Preis erringen. In der Oberstufe (Rang I) belegte der Musikverein „Frei weg“ Bad Cannstatt mit 117 Punkten den ersten Platz. Den ersten Preis in der Kunststufe (Rang I) holte sich das Stadtorchester Feuerbach mit 118 Punkten. Mit 111 Punkten sicherte sich das Rotweg-Streichorchester im Rang I der Gruppe Streichorchester die Spitze.
Das Fest wird heute Mittag mit dem Kinderfestumzug ausklingen. Die Kinder treffen sich um 13.45 Uhr auf dem Kelterplatz. Um 16 Uhr wird der Musikverein zu einem Unterhaltungskonzert spielen und um 19 Uhr spielt die Stadtkapelle Fellbach unter Leitung von E. Leibbrand zum Abschluß des Jubiläumsfestes.

Im folgenden die Namen der mit Ehrennadeln des Bundes Süddeutscher Volksmusik Ausgezeichneten: Franz Ade, Otto Götz, Wilhelm Rohrer, Wilhelm Pommerer, Eugen Ade, Hugo Werner, Bernhard Rohrer, Erwin Hertfelder, Hermann Sauter, Alois Maier, Karl König, Richard Rau, Paul Louis, Georg Petz, Ernst Schweiker, Josef Stetter, Paul Stetter, Richard Werner, Karl Hemminger, Anton König, Paul May, Josef Schleicher, Eugen Rohrer.

Nachschrift aus der Cannstatter Zeitung vom 12. Juli 1955

JUBILÄUMS-AUSKLANG MIT KINDERFEST

Die Festlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Musikvereins Hofen klangen gestern aus. Der Nachmittag gehörte vor allem den Kindern, die einen schmucken Festzug zusammengestellt hatten, der durch die Straßen des Stadtteils zum Festplatz zog. Hier hatte man allerlei Spiele arrangiert. Die Kinder vergnügten sich beim Saustechen, bei Sackhüpfen und vielen anderen Dingen. Von der Spitze der Kletterstange baumelten allerlei leckere Sachen, die die kleinen Turner nach und nach herunterholten. Aber auch die Erwachsenen verstanden es, gemütlich Ausklang zu feiern. Um 16 Uhr gab der Jubelverein im Festzelt ein Unterhaltungskonzert, das nach und nach immer mehr Zuhörer fand. Die wackeren Hofener Musiker wurden am Abend von der Stadtkapelle Fellbach abgelöst. Bei schmissigen Weisen saß man noch lange beisammen und alles freute sich, dass die Jubiläumsfeier einen solch harmonischen Verlauf genommen hatte.